

# Gemeindekonzept Wörth

## Arbeitskreis Energie und Ressourcen

Protokoll des 16. Treffens am 23.04.2013, Beginn 19:30 h

Teilnehmer: Thomas **Altmann**, Andreas **Bartl**, Holger **Hofmann**, Andreas **Huber**, Michael **Krempel**,  
Rudolf **Riepl**

Unentschuldigt: Gerhard **Franz**

### 1. Arbeitsgruppe Nahwärmeversorgung:

Am 16.04.2013 fand im Rathaus Hörlkofen ein Treffen mit möglichen Anschlussnehmern der Wörther Nahwärmeversorgung statt. Im Vorfeld wurden am Konzept der Nahwärmeversorgung noch geringfügige Änderungen vorgenommen, insbesondere mit dem Ziel den voraussichtlichen Wärmepreis zu reduzieren. Nach aktuellem Stand der Planungen sollen zwei Holz-Pellets-Kessel à ca. 200 kW zur Abdeckung der Hauptlast zum Einsatz kommen (zuletzt waren drei geplant). Zur Abdeckung vereinzelter Lastspitzen (voraussichtlich ca. 4% der gesamten Wärmemenge) sind 3 Flüssigas-Spitzenlastkessel à ca. 100 kW geplant.

In Folge der angepassten Konzeption ist nun ein kleineres Pelletlager möglich, das im bestehenden Öl-Tankraum untergebracht werden kann. Anhand v. g. Änderungen beläuft sich der voraussichtliche Fernwärme-Arbeitspreis nach aktuellen Zahlen auf unter 10 ct/kWh. Staubarme Pelletkessel sind in der momentanen Planung nicht berücksichtigt.

Nach derzeit vorliegenden Interessensbekundungen sind folgende Gebäude an das Nahwärmenetz anzuschließen: Schule, Gemeindehaus, Lehrerwohnhaus, Pfarrheim, Kindergarten, Pfarrhof sowie sechs private Wohnhäuser. Ein bisheriger Anschlussinteressent (Einfamilienhaus) hat vorläufig abgesagt, wäre aber an einer späteren Versorgung interessiert (bestehende Heizung noch zu neu). Als weiteres Anschlussobjekt wurde der Pfarrstadel (ca. 70 kW) ins Gespräch gebracht.

Der aktuelle Terminplan sieht einen Baubeginn, einschließlich teilweiser Inbetriebnahme der Nahwärmeversorgung, noch im Jahr 2013 vor. Planung und Ausschreibung sollen durch das Büro PlanPlus erfolgen. Bis Ende April waren verbindliche (vorl. mündliche) Zusagen der Anschlussinteressenten zu leisten. Sobald die notwendigen Anschlussbegehren schriftlich vorliegen kann die Ausschreibung der Leistungen stattfinden.

Holger Hofmann berichtet über ein zusätzliches Förderprogramm (Freistaat Bayern), das für die Nahwärmeversorgung möglicherweise in Frage kommt. Die Fördervoraussetzungen sind nach bisher bekannten Informationen jedoch sehr spezifisch.

### 2. Energiecoaching

Rudi Riepl berichtet, dass 25 Gemeinden in Oberbayern, zwei davon im Lkr. Erding, ein Budget an Beratungsstunden zur Verfügung gestellt bekommen - darunter die Gemeinde Wörth. Ansprechpartnerin und Coach zu diesem Thema ist Frau Christine Liebel von der Firma K-Greentech, die sich voraussichtlich am 08. Mai um 10:00 Uhr vormittags im Rathaus Hörlkofen vorstellen wird. Rudi Riepl beabsichtigt an diesem Termin teilzunehmen. Frau Liebel sollte idealerweise an einer Sitzung des AK-Energie&Ressourcen teilnehmen. Die Themen zu denen Frau Liebel Unterstützung

leisten wird können von der Gemeinde (-> AK E&R) bestimmt werden. Rudi Riepl schlägt vor Frau Liebel die bisherigen Arbeitsergebnisse (einschl. Datengrundlage) des AK E&R zur Verfügung zu stellen (übernimmt Andreas Bartl). Andreas Bartl schlägt in diesem Zusammenhang auch vor, das Thema Energieeinsparung in privaten Wohngebäuden anzukurbeln.

### **3. Arbeitsgruppe Energiekonzept**

#### Öffentlichkeitsmaßnahmen

Im Gemeindeblatt wurde ein von Gerhard Franz ausgearbeiteter Bericht zum Thema „energieeffiziente Heizungspumpen“ veröffentlicht.

Am 20.05.2013 ist Redaktionsschluss für das nächste Gemeindeblatt. Den Beitrag dazu – das Thema lautet „Stromsparen im Haushalt“ - wird Michael Krempel erstellen.

Als nächste Themen für einen Gemeindeblatt-Beitrag wurden „Kurzstreckenfahren (innerhalb der Gemeinde)“ (Verfasser: Rudi Riepl) und für Herbst „Heizungsthermostate“ (Gerhard Franz, vorbeh. Zustimmung) genannt.

#### Energieeffizienz durch LED-Beleuchtung

Am 05. März 2013, 20:00 Uhr, fand eine Besichtigung der Schule in Wörth unter Teilnahme des Hausmeisters - Fred Stimmer und der AK-Mitglieder Altmann und Huber statt. Bei der Besichtigung wurde durch Sichtprüfung und stichprobenartige Messungen in einer Vielzahl von Räumen der allgemeine Zustand der Beleuchtungskörper und die Beleuchtungsstärke festgestellt. Das Ergebnis der Untersuchung wurde mit E-Mail vom 07. März 2013 Herrn Guderle mitgeteilt, eine Kopie erhielten alle AK-Mitglieder.

Im Wesentlichen ist der Zustand der Beleuchtungsanlage in der Schule derart gut (hocheffizient), bzw. die Nutzungsdauern der Leuchten derart gering, dass ein Ersatz der bestehenden Beleuchtungskörper durch Leuchten in LED-Technik nicht wirtschaftlich vertretbar scheint. Der allgemein gute Zustand der Beleuchtungsanlage ist auf mehrere Einzelmaßnahmen (Ersatz der kompletten Beleuchtungskörper durch E-Firma) und den Ersatz ausgefallener Leuchtmittel durch energiesparende Modelle (durch den Hausmeister) zurückzuführen.

Ein Einsparpotenzial wurde lediglich in der großen Turnhalle festgestellt. Hier wurde zwischenzeitlich ein Förderantrag (Programm „LED-Beleuchtung“ durch das UBA) durch die Gemeinde Wörth mit Unterstützung eines Ingenieurbüros gestellt. Über die Ausführung der Beleuchtungssanierung ist durch den Gemeinderat zu entscheiden. Die Umsetzung müsste laut Fördervoraussetzungen bis spätestens Dezember 2014 erfolgen.

Als weiteres Gebäude wurde der KiGa in Hörlkofen unter Teilnahme von Herrn Guderle und AK-Mitglied Huber besichtigt (sh. auch E-Mail 07. März 2013). Ergebnis war, dass ein Ersatz bestehender Beleuchtungskörper zum aktuellen Zeitpunkt wirtschaftlich nicht vertretbar ist.

Am 18.04.2013 fand in der Sportgaststätte in Hörlkofen ein Vortrag zum Thema LED-Beleuchtung durch Herrn Spang von der gleichnamigen Firma statt. An der Veran-

staltung nahmen ca. 15 Besucher teil. In dem Vortrag wurden, begleitet von einer lebhaften Diskussion, anschaulich die aktuellen und zu erwartenden Möglichkeiten durch LED-Beleuchtungstechnik vorgestellt. Unter anderem wurde in dem Vortrag berichtet, dass im Fachhandel schon LEDs mit deutlich höheren Leuchtstärken angeboten werden und dass sich ein Umrüsten von Energiesparleuchten auf LED nur lohnt wenn lange Einschalt Dauern (mehr als 12 h täglich) vorliegen.

#### Ausbau der Windkraft im Landkreis Erding

Rudi Riepl berichtet, dass die Entwicklung der Windkraft-Konzentrationsflächen noch nicht abgeschlossen ist. Der Teilflächennutzungspläne (TFNP) zum Ausbau der Windkraft im Landkreis Erding ist entsprechend noch nicht verabschiedet. Nach mehreren Anpassungen (z. T. Wegfall) bisheriger Konzentrationsflächen ist eine zweite Auslegung des TFNP erforderlich.

Am 22.04.2013 wurde in der Sitzung des Kreistages der Beschluss gefasst, dem zufolge der Landkreis Erding, zusammen mit den Städten und Gemeinden im Landkreis und den regionalen Energieversorgern eine Projektvorbereitungsgesellschaft anhand dort vorgestellter Satzung gründen wird. Die zu gründende Firma wird den Titel „Energievision Landkreis Erding Projektentwicklung GmbH“ (kurz: „EVE“) tragen. Gesellschafter der GmbH sind die drei Gruppierungen Landkreis ED, Städte und Gemeinden sowie regionale Energieversorgungsunternehmen zu jeweils einem Drittel des Stammkapitals. Als nächste Schritte erfolgen die Berufung einer Geschäftsführung der Gesellschaft sowie die notarielle Beurkundung der Gesellschaftsgründung.

Aufgabenschwerpunkt der EVE werden Energieprojekte im Landkreis Erding, u. a. die Untersuchung und Vorbereitung von Windenergieprojekten.

Der unter Punkt 2 genannte Energiecoach könnte beim Thema Windenergienutzung evtl. als Moderator eingesetzt werden (insbesondere zum Thema Flächensicherung).

Ende 21:30 Uhr  
gez. Andreas Huber

Der Termin für das nächste Arbeitskreistreffen wird noch bekannt gegeben.